

# Klimaschutz als Wettbewerb

Das Projekt „Klimaretter – Lebensretter“ der viamedica-Stiftung soll gleich zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen: Alle Teilnehmer dazu bewegen, im Alltag CO<sub>2</sub> einzusparen und gleichzeitig die Team-Zusammengehörigkeit und Werteorientierung in stationären Einrichtungen stärken. Wer im Vergleich am meisten umweltschädliches Kohlenstoff-Dioxid spart, dem winkt der Klimaretter-Award.

Von Markus Loh

**Freiburg //** In der Pflegebranche ist es wichtiger denn je, sich als attraktiver Arbeitgeber zu präsentieren. Dieser Punkt ist ein wichtiges Stellrad, um das große Problem des Pflegefachkräftemangels auszugleichen und Beschäftigte langfristig zu binden. Neben fairen Arbeitsbedingungen, fachlicher Expertise und gerechter Bezahlung gewinnt auch eine nachhaltige Werteorientierung zunehmend an Bedeutung. Dabei ist es wichtig, dass diese Werte auch innerbetrieblich „gelebt“ und von den Beschäftigten angenommen werden. Das Projekt „Klimaretter – Lebensretter“ der Stiftung viamedica ist ein Instrument, um Pflegekräfte für den Klimaschutz zu motivieren und das Teambuilding in den Einrichtungen zu fördern. Es wendet sich speziell an Beschäftigte im Gesundheitsbereich und ist für teilnehmende Einrichtungen kostenlos und mit wenig Aufwand verbunden.

## Einrichtungen sparen durch das Projekt Energiekosten

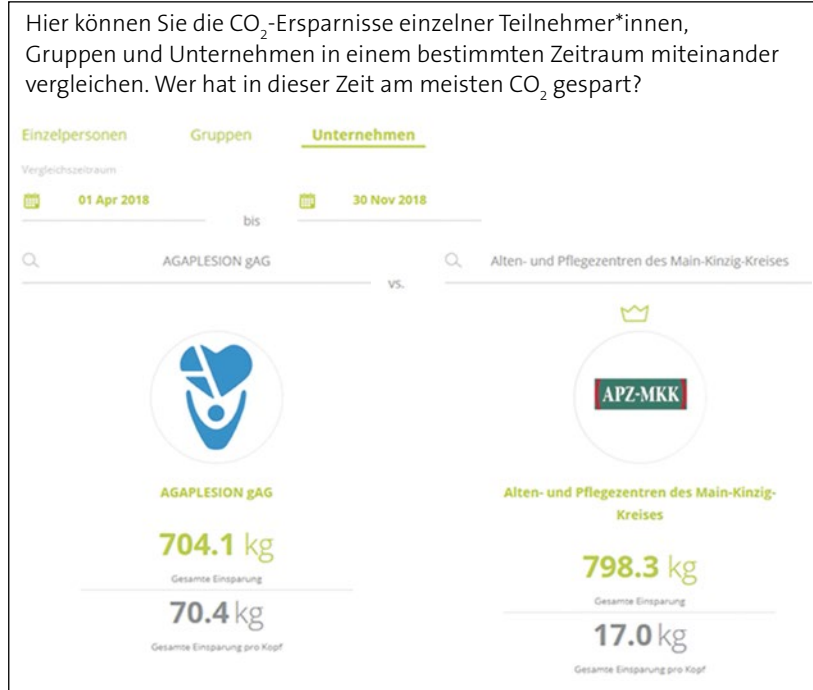
In puncto Nachhaltigkeit kann die Pflege viel bewirken: Als einer der größten Berufsstände Deutschlands nimmt sie mit rund 1,3 Millionen Pflegekräften eine Schlüsselposition in der gesundheitlichen Versorgung in Deutschland ein. Diese starke Gruppe besitzt auch großes Potenzial, wenn es darum geht, gemeinsam aktiv für den Klimaschutz zu werden und ein Zeichen zu setzen. Das Projekt „Klimaretter – Lebensretter“ soll Pflegeeinrichtungen dabei unterstützen, ihren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck zu reduzieren und Energiekosten einzusparen. Es wird vom Umweltministerium im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative gefördert und ist kostenlos. Die gemeinnützige und neutrale Stiftung viamedica des Arztes und Umweltpreisträgers Prof. Dr. Franz Daschner ist Initiatorin des Projekts.

Als digitale Plattform des Projekts dient das speziell für das Projekt konzipierte Klimaretter-Tool, das die Beschäftigten für den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen sensibilisiert. Hier wählen die Nutzer ihre Kli-

## CO<sub>2</sub> SPAREN – GEWUSST WIE

Wie viel CO<sub>2</sub> spare ich wie pro Woche ein? Dies sind laut Klimaretter-Lebensretter-Website die fünf effektivsten Methoden.

1. Vegetarisch essen: 8,3kg
2. Öfter aufs Rad steigen: 3,4kg
3. Videokonferenz statt Dienstreise: 3,4kg
4. Leitungswasser trinken: 3,2kg
5. ÖPNV statt Auto: 3kg



Die eingesparten CO<sub>2</sub>-Mengen aller Teilnehmer können verglichen werden. Das funktioniert mit ganzen Einrichtungen, aber auch einzelnen Mitarbeitern. Grafik: viamedica

maschutzaktionen aus, sehen direkt ihre CO<sub>2</sub>-Einsparungen und können diese vergleichen. „Das Tool rechnet das Klimaschutzengagement der Beschäftigten in eingesparte CO<sub>2</sub>-Mengen um und macht bereits kleinste Einsparungen direkt sichtbar“, erklärt Daschner, Vorstandsvorsitzender der Stiftung viamedica. Heizung herunterdrehen, klimafreundlich konsumieren oder Standby vermeiden – die zur Auswahl stehenden 22 Mitmachaktionen sind ohne finanziellen Aufwand umzusetzen und tangieren die Arbeitsabläufe der Beschäftigten nicht.

## Erfolgreiche CO<sub>2</sub>-Sparer werden ausgezeichnet

Ob Klinik, Healthcare-Unternehmen oder Pflegeeinrichtungen: Seit der Freischaltung des Tools im März 2018 haben sich über 680 Teilnehmer aus rund 35 Unternehmen im Tool angemeldet und mit ihren Klimaschutzaktionen über 22 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart. „Die Einsparungen können sich sehen lassen, denn sie sind nur durch Verhaltensänderung entstanden“, unterstreicht Daschner. Neben der Einsparleistung geht es dem Gründer der Stiftung viamedica auch um das gemeinsame Engagement der Mitarbeitenden und die Identifikation mit ihrem Unternehmen: „Die Beschäftigten sehen, dass ihr Arbeitgeber hinter seinen Vorsätzen steht und jeden Einzelnen mit seiner Teilnahme wertschätzt.“

Und hier beginnt der Spaß am Wettbewerb: Die Pflegekräfte können intern Teams bilden und sich mit anderen Einrichtungen im spielerischen Wettstreit um eingesparte Emissionen messen. Die besten Mitarbeiter können intern ausgezeichnet werden. Zusätzlich werden die bundesweit besten Teilnehmer jährlich mit dem Klimaretter-Award ausgezeichnet und damit ihre Leistung anerkannt.

## „Projekt unterstützt im ökologischen Umgang mit Ressourcen“

Mit gutem Beispiel voran gehen die Alten- und Pflegezentren Main-Kinzig-Kreis (APZ MKK) und der christliche Gesundheitskonzern Agaplesion, die zeigen, wie Nachhaltigkeit auch in der Pflege umgesetzt werden kann: Rund 900 Pflegekräfte der APZ MKK und die Arbeitskräfte bei Agaplesion, die in den 35 Wohn- und Pflegeeinrichtungen beschäftigt sind, können mit der Nutzung des Klimaretter-Tools aktiv für den Klimaschutz werden. „Das Klimaretter-Projekt unterstützt unseren Anspruch an einen ökologischen Umgang mit Ressourcen und fördert die Motivation und Teamfähigkeit unserer Mitarbeitenden“, erklärt Dieter Bien, Geschäftsführer der Alten- und Pflegezentren des Main-Kinzig-Kreises, sein Engagement für das Projekt.

Janine Hübner, Leiterin der Unternehmensentwicklung der Agaplesion gAG ergänzt: „Als Konzern müssen wir den Rahmen für ökologisches Handeln schaffen. Aber nur im Zusammenspiel mit den Mitarbeitenden können Umweltziele tatsächlich erfolgreich umgesetzt werden. Dreh- und Angelpunkt der Aktion ist das digitale Klimaretter-Tool. Es ist jederzeit von überall nutzbar, auch mobil über das Smartphone – in Zeiten der Digitalisierung ein wichtiger Pluspunkt für das Projekt.“

Der Autor ist Projektleiter der Stiftung viamedica am Universitätsklinikum in Freiburg

Das Projekt finden Sie im Internet unter: [klimaretter-lebensretter.de](http://klimaretter-lebensretter.de)

Bundesumweltministerium: [bmu.de](http://bmu.de)